

1960	Ausgegeben zu Bonn am 21. April 1960	Nr. 19
Tag	Inhalt:	Seite
8. 4. 60	Gesetz zu dem Vertrag vom 24. August 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Dänemark über Leistungen zugunsten dänischer Staatsangehöriger, die von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffen worden sind .....	1333
8. 4. 60	Gesetz zu dem Vertrag vom 7. August 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über Leistungen zugunsten norwegischer Staatsangehöriger, die von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffen worden sind .....	1336
	Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften ( <i>Nachrichtlicher Abdruck</i> ):	
11. 3. 60	Die Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Verordnung Nr. 8 der Kommission zur Durchführung von Artikel 91 Absatz 2 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft .....	1339

**Gesetz zu dem Vertrag vom 24. August 1959  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Dänemark  
über Leistungen zugunsten dänischer Staatsangehöriger,  
die von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffen worden sind**

Vom 8. April 1960

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Kopenhagen am 24. August 1959 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Dänemark über Leistungen zugunsten dänischer Staatsangehöriger, die von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffen worden sind, sowie dem dazugehörigen Briefwechsel vom gleichen Tage wird zugestimmt. Der Vertrag und der Briefwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag gemäß seinem Artikel IV Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 8. April 1960

Der Bundespräsident  
Lübke

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Ludwig Erhard

Für den Bundesminister des Auswärtigen  
Der Bundesminister für Angelegenheiten  
des Bundesrates und der Länder  
von Merkatz

Der Bundesminister der Finanzen  
Etzel

**Vertrag**  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Dänemark  
über Leistungen zugunsten dänischer Staatsangehöriger,  
die von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffen worden sind

**Overenskomst**  
mellem Kongeriget Danmark og Forbundsrepublikken Tyskland  
om ydelser til fordel for danske statsborgere,  
der har været ramt af nationalsocialistiske forfølgelsesforanstaltninger

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DAS KÖNIGREICH DÄNEMARK

haben folgendes vereinbart:

Artikel I

1) Die Bundesrepublik Deutschland zahlt an das Königreich Dänemark sechzehn Millionen Deutsche Mark zugunsten der aus Gründen der Rasse, des Glaubens oder der Weltanschauung von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffenen dänischen Staatsangehörigen, die durch diese Verfolgungsmaßnahmen Freiheitschäden oder Gesundheitsschädigungen erlitten haben, sowie zugunsten der Hinterbliebenen der infolge dieser Verfolgungsmaßnahmen Umgekommenen.

2) Die Verteilung des Betrages bleibt ausschließlich dem Ermessen der Königlich Dänischen Regierung überlassen.

Artikel II

Die Bundesrepublik Deutschland stellt dem Königreich Dänemark den vorgenannten Betrag in drei Raten zur Verfügung, wobei die erste Rate in Höhe von sechs Millionen Deutsche Mark spätestens einen Monat nach Inkrafttreten dieses Vertrages, der Restbetrag in zwei gleichen Raten von fünf Millionen Deutsche Mark jeweils spätestens am 1. Mai 1960 und am 1. Mai 1961 fällig ist.

Artikel III

Mit der in Artikel I bezeichneten Zahlung sind alle den Gegenstand dieses Vertrages bildenden Fragen im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu dem Königreich Dänemark, unbeschadet etwaiger gesetzlicher Ansprüche dänischer Staatsangehöriger, abschließend geregelt.

Artikel IV

1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

2) Dieser Vertrag tritt am Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

GESCHEHEN zu Kopenhagen, am 24. August 1959 in zwei Urschriften, in deutscher und dänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die  
Bundesrepublik Deutschland:  
Berger

Für das  
Königreich Dänemark:  
J. O. Krag

KONGERIGET DANMARK

og

FORBUNDSREPUBLIKKEN TYSKLAND

er kommet overens om følgende:

Artikel I

(1) Forbundsrepublikken Tyskland betaler til Kongeriget Danmark seksten millioner tyske mark til fordel for danske statsborgere, der på grund af race, tro eller verdensanskuelse har været ramt af nationalsocialistiske forfølgelsesforanstaltninger og som følge af disse foranstaltninger har været udsat for indgreb i deres frihed eller har lidt skade på helbred, samt til fordel for efterladte efter de på grund af sådanne forfølgelses foranstaltninger omkomne personer.

(2) Fordelingen af beløbet er helt overladt til den kongelig danske regerings skøn.

Artikel II

Forbundsrepublikken Tyskland stiller ovennævnte beløb til Kongeriget Danmarks rådighed i tre rater, således at første rate til et beløb af seks millioner tyske mark forfalder senest en måned efter denne overenskomsts ikrafttræden og restbeløbet i to rater på hver fem millioner tyske mark senest henholdsvis 1. maj 1960 og 1. maj 1961.

Artikel III

Med den i artikel I omhandlede betaling er alle af nærværende overenskomst omfattede spørgsmål i forholdet mellem Kongeriget Danmark og Forbundsrepublikken Tyskland endeligt afgjort, dog uden præjudicerende virkning for eventuelle lovhjemlede krav fra danske statsborgere.

Artikel IV

(1) Nærværende overenskomst skal ratificeres; ratifikationsinstrumenterne skal snarest muligt udveksles i Bonn.

(2) Nærværende overenskomst træder i kraft dagen efter udvekslingen af ratifikationsinstrumenterne.

UDFÆRDIGET i København den 24. august 1959 i to originale eksemplarer på dansk og tysk, idet begge tekster har samme gyldighed.

For  
Kongeriget Danmark:  
J. O. Krag

For  
Forbundsrepublikken Tyskland:  
Berger

### Briefwechsel

Kopenhagen, den 24. August 1959.

Herr Außenminister!

Gemäß Artikel III des Vertrages über Leistungen zugunsten dänischer Staatsangehöriger, die von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffen worden sind, sind alle den Gegenstand dieses Vertrages bildenden Fragen im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu dem Königreich Dänemark, unbeschadet etwaiger gesetzlicher Ansprüche dänischer Staatsangehöriger, abschließend geregelt.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Königlich Dänische Regierung künftig an sie mit dem Verlangen nach Regelung weiterer Fragen, die aus nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen während Kriegs- und Besatzungszeit herrühren, nicht herantreten wird.

Genehmigen Sie, Herr Außenminister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Berger

Seiner Exzellenz  
dem Königlich Dänischen Außenminister  
Herrn Jens Otto Krag,  
Kopenhagen

Kopenhagen, den 24. August 1959.

Herr Ministerialdirektor!

Ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, das folgenden Wortlaut hat:

„Gemäß Artikel III des Vertrages über Leistungen zugunsten dänischer Staatsangehöriger, die von nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen betroffen worden sind, sind alle den Gegenstand dieses Vertrages bildenden Fragen im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu dem Königreich Dänemark, unbeschadet etwaiger gesetzlicher Ansprüche dänischer Staatsangehöriger, abschließend geregelt.“

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Königlich Dänische Regierung künftig an sie mit dem Verlangen nach Regelung weiterer Fragen, die aus nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen während Kriegs- und Besatzungszeit herrühren, nicht herantreten wird.“

Die Regierung des Königreichs Dänemark stimmt mit dieser Auffassung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland überein. Sie behält sich jedoch vor, an die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit dem Verlangen nach Regelung weiterer Forderungen, die aus nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen während Kriegs- und Besatzungszeit herrühren, bei einer allgemeinen Prüfung gemäß Artikel 5 Absatz 2 des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 heranzutreten.

Genehmigen Sie, Herr Ministerialdirektor, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

J. O. Krag

An  
den Leiter der deutschen Delegation  
Herrn Ministerialdirektor Dr. Hans Berger,  
Kopenhagen